

Mitteilung zur Kenntnis Totholzausbringung der Bergkirchweihgelände- und Eichen- waldfällaktion

Informationsfolge	Termin	öff.	nöff.	Vorlagenart	Kenntnisnahme erfolgt
UVPA	16.06.2009	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	MzK	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>

Beteiligungsverfahren: EB 77

I. Mitteilung zur Kenntnis

Große, alte Bäume sind auch als liegender Totholzstamm Lebensraum für eine Vielzahl von Tierarten. Insbesondere selten gewordene Käferarten wie der Eremit sind von den sich nur ganz allmählich zersetzenden Holzteilen in sogenannten Mulmhöhlen abhängig. Daher hatte die Regierung von Mittelfranken in der artenschutzrechtliche Befreiung für die Baumfällungen am Bergkirchweihgelände und im Eichenwald gefordert, einen Teil der wertvollen Stämme im Eichenwald zu belassen.

Darüber hinaus transportierte am 22. April 2009 der Maschinenring im Auftrag des Umweltamtes weitere große Baumstämme der Fällaktion auf die Flächen in der Gemarkung Frauenaarach, Flurnr. 623 und Hüttendorf, Flurnr. 205. Diese Flächen südlich des Klosterholzes und am Waldrand der Römerreuth betreut das Umweltamt im Rahmen des städtischen Ökokontos als Ausgleichsflächen. Die dicken Stämme mit den Mulmhöhlen stellen auf den Biotopflächen auch im liegenden Zustand noch viele Jahre eine wertvolle Struktur dar und dienen somit dem Artenschutz.

Die Maßnahme wurde auf Anregung eines Schreibens des Bund Naturschutzes vom 06.03.2009 an das Umweltreferat und Dank der Unterstützung durch EB 77 durchgeführt.

gez. Dr. Balleis
.....
Vorsitzende/r

gez. Wüstner
.....
Berichterstatter/in

- II. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift.
- III. Kopie <Amt > zum Vorgang.